

## Winterbaubericht für den Kreistag am 18.02.2021

### Hochbau

---

#### **1. Zerst, Außenstelle Sekundarschule Ciervisti, Breite 86**

Die Ausschreibungen für Gerüstbau, Abbrucharbeiten, Rohbauarbeiten und dachdeckerarbeiten wurden veröffentlicht. Die Vergabe kann, vorausgesetzt der erfolgreichen Überprüfung, voraussichtlich im Mai erfolgen.

#### **2. Förderschule Güterglück**

Aufgrund der Witterung und der Bodenverhältnisse kann die Ausführung der Arbeiten erst im Laufe des März erfolgen.

#### **3. Sekundarschule Völkerfreundschaft Köthen**

An der Sekundarschule Völkerfreundschaft mussten die Bauarbeiten auf Grund des Winterwetters unterbrochen werden.

#### **4. Industrie- und Filmmuseum Wolfen**

Der Anbau des Treppenhauses musste auf Grund des Wetters unterbrochen werden. Die Dacharbeiten beginnen erst Ende Februar/Anfang März nach Vorlage der Entsorgungsnachweise auf Grund der Schadstoffe. Momentan ist dadurch noch kein Zeitverzug zu erkennen.

#### **5. Sekundarschule Zörbig und Helene-Lange-Schule**

Da es sich hierbei um witterungsunabhängige Ausbauarbeiten handelt, erfolgten in der Ausführung keine Behinderungen.

#### **6. Musikschule/Galerie in Bitterfeld**

Infolge der winterlichen Witterung gab und gibt es massive Behinderungen auf der Baustelle. Es gab in der vergangenen Woche nur eingeschränkt Möglichkeiten, die Baustelle mit Material zu beliefern. Die geplanten Betonierarbeiten mussten komplett abgesagt werden.

Die laufenden Abbruchmaßnahmen mussten komplett unterbrochen werden, durch erhebliche Behinderungen auf den öffentlichen Straßen (kein Winterdienst im innerstädtischen Bereich). Die Bauarbeiten laufen derzeit eingeschränkt mit Winterbaubeheizung.

Eingeschränkter Baustellenbetrieb bedeutet:

Für die derzeit laufenden Maurer- und Putzarbeiten muss vorab Frostfreiheit in den betreffenden Baubereichen hergestellt werden.

Betonarbeiten sind derzeit nicht möglich, da kein Transportbeton durch die Witterung zur Verfügung steht.

Entsprechend der Arbeitsschutzrichtlinien und Vorgabe durch die Berufsgenossenschaft sind die im Winterbau zusätzlich vorgegebenen Arbeitsschutzmaßnahmen einzuhalten (z.B. Aufwärmzeiten). Erschwernisse bestehen dadurch, dass Baumaterialien (Bewehrungsseisen, Steine etc.) alle erst auf eine verarbeitbare Temperatur gebracht werden müssen.

Die Dachdeckerarbeiten am Hauptgebäude konnten witterungsbedingt (Eis/Schnee) bereits Anfang Januar 2021 nicht planmäßig beginnen, wurden zwischenzeitlich wiederaufgenommen und durch den Witterungseinbruch am 06. Februar erneut unterbrochen.

---

## Tiefbau – Winterdienst Kreisstraßenmeisterei

---

Der Wintereinbruch mit starkem Schneefall führte zu Problemen mit dem vorhandenen Fuhrpark. Die Mitarbeiter der KSM waren unermüdlich im Einsatz. Zunächst fiel in Zerbst der LKW im Winterdiensteinsatz aus. Der LKW aus dem Baujahr 2003 rutschte aufgrund der Schneeverwehungen und des weichen Bodens in einen Straßengraben ab. Dieser LKW konnte mithilfe fremden Gerätes geborgen und notdürftig wieder einsatzfähig hergestellt werden. Die Reparaturkosten an diesem Fahrzeug entsprechen mittlerweile nahezu den Anschaffungskosten, und somit ist der Reparaturkostenansatz zur Wiederherstellung unwirtschaftlich, da ein weiterer TÜV keine Erfolgsaussichten hat. Geprüft wird, ob die Übertragung von Haushaltsmitteln 2020 nach 2021 aus Reparaturen für das Leasing eines neuen LKWs verwendet werden kann. Weiterhin sind in Zerbst mittlerweile die Streuer (hinten angebaut) für den Unimog und den LKW abgängig. Hier wird ebenfalls geprüft, ob aus den noch vorhandenen Mitteln für 2020 das Leasing für neue Streuer möglich wäre. Aufgrund des aggressiven Streusalzes ist das Leasing eine sinnvolle Alternative zum Neukauf, da hierdurch die Einsatzfähigkeit dauerhaft besser gewährleistet werden kann. Der Multicar in Zerbst, Bj. 2005 ist ebenfalls abgängig. Bei Anschaffungskosten von etwa 110T. EUR ist auch hier abzuwägen, ob Leasing über 60 Monate wegen der Sicherstellung der Einsatzfähigkeit eine sinnvolle Lösung ist. Bedarf besteht in Zerbst für den Neukauf von zwei Schiebeschildern mit Kosten von etwa 13T. EUR/pro Stk., da diese ebenfalls defekt sind und zwischen 15-25 Jahren alt sind.

Am Standort Köthen waren beide Unimogs (BJ 2002 und 2004) aufgrund technischer Defekte zeitweise ausgefallen. Ein zeitnahe Wiedereinsatz konnte jedoch sichergestellt werden. Hier wird ebenfalls in Erwägung gezogen über Leasing statt Neukauf den Fuhrpark einsatzfähig zu erhalten. Beide Multicars, die von Bitterfeld aus mit dem Räumen der Radwege starten, sind wegen des weichen Bodens in Schneeverwehungen in Gräben abgedriftet, konnten aber durch die Mitarbeiter der KSM selber repariert und wieder eingesetzt werden. Der Multicar Bj.2004 ist ebenfalls auszutauschen, da die Reparaturkosten die Anschaffungskosten übersteigen.

Der Fahrzeugaltbestand aus dem Eigenbetrieb KSM weist im Allgemeinen einen hohen Reparaturkostenanteil auf, so dass nun geprüft wird, inwieweit grundsätzlich die Sicherstellung eines zuverlässigen Einsatzes und absehbaren Kostenrahmens im Rahmen von Leasing umgesetzt werden kann. Auch für die Arbeitssicherheit und den Arbeitsschutz sind sichere Fahrzeuge unabwendbar.

Im Bereich Bitterfeld erfolgte der Winterdienst durch die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke.